

ommunen
der
worden
werden
kam ge-
der Leip-
Dresdner
Steuer-
melstern
ns Ein-
eren Zer-
t abge-
Jahrl
haben die
nt, dass
ndet ein-
ldungs-
prä-
schien
gelookter
hinans
Vet-
erhöbe-
welchem
Staats-
gelisten
schägen
Bundes-
redem
torischen
führung
mer an
lle des
er Zug
an auch
nthause
König
gan sich
Theil-
wünscht
na im
Musik,
Direktor
s Fest-
würde.
ind in
se ein-
schügen-
; wom
Mt. auf
Mt. auf
on den
en mit
Haupt-
Berthe
Schren-
I sil-
baar;
rengabe
i. Bräu
ellhaft
ammen
; von
Schien-
schief-
bernes
welker
er Wil-
ize und
gemälde
Bild in
Bowie.
ste der
den in
Kohlen.
nach
poll-
Gast-
reiten
mit
Kohlen.
Bürger-
vom
vor zwei
Wier-
alle
th, die
Bewand
d auf-
festliche
feiern,
n allen
wecken
lands-
Die
dem ge-
in der
iten in
fie die
ter er-
g ihre
Schul-
hopau-
Schul-
in ihre
rad zu
nd das
leichter
am mit
solches
bitten.
Ueber
Stadt
Schilde-
Uhr in

Begleitung meiner Frau und eines befreundeten Herrn von Schafstein nach Hopfgarten den Thalweg entlang wanderte, kam uns an der schmalsten Stelle ein mit Holz schwer beladener Wagen entgegen. Da ein Ausweichen nicht gut möglich war, gingen wir zurück und stiegen an der Felswand empor. Als der Wagen vor uns vorbeifahren wollte, kam derselbe dem Ufer zu nahe, das Hintergrad versank, das lockere Erdreich gab nach und — entsetzlicher Anblick — plötzlich kürzten der schwere Wagen, die beiden Pferde und der Kutscher vor unseren Augen in die Tiefe, hinab in die rauschende Pöppau. Obgleich uns der Schreck momentan lähmte, holten wir doch sofort Hilfe herbei. Während der Kutscher ohne Schaden davon gekommen ist, sind die armen Pferde anscheinend schwer verletzt worden. Während war das Jammern des Knechts um seine armen Thiere. Ein Versehen trifft den Führer des Wagens in keiner Weise. — Lediglich der schlechte Zustand des Weges war die Ursache des Unglücks. — Ein schweres Unglück trug sich am vorigen Sonnabend auf dem Neutau der Volkshelmskätte in Carlsgrün zu. Dasselbst zerbrach 3 Meter über dem Erdboden eine Leiter auf der 8 Mann mit Ziegelsteinen beschäftigt waren. Sämtliche Arbeiter stürzten in die Tiefe. Während 4 Mann mit dem bloßen Schreden davonkamen, erlitten die anderen 4 theils schwerere, theils leichtere Verletzungen. — Mordgerüchte durchschritten am Dienstag und Mittwoch die Stadt Oelsnitz i. B. Der Sachverhalt ist folgender: Ein seit dem 1. Mai d. J. in einem Hinterhause der Bahnhofstraße wohnhafter, Ende der fünfziger Jahre scheidender Privatmann Namens Heinrich Pöger, ein alleinstehender vermöglicher Mann, war am Dienstag früh in seiner Wohnung, welche unverschlossen war, nicht wachend, wohl aber bemerkt man im Zimmer eine Blutlache, in deren Nähe ein noch zum Theil geladener Revolver, ein Strick und ein blutbesetztes Handtuch lagen. Der Hauswirth, dessen Schlafzimmern nach dem Hofe zu liegt, erinnerte sich nunmehr, nachts vorher zwei mal einen schubartigen Knall gehört zu haben, welcher jedenfalls davon herrührte, daß Pöger sich zu erheben versucht hat. Wahrscheinlich aber hat er sich mit dem Revolver nur eine stark blutende Fleischwunde beigebracht, hat dann, als er sah, daß dieselbe nicht zum Tode führte, das Haus verlassen und ist in die in der Nähe vorbeifließende Elster gesprungen, an deren Ufer man am Dienstag Nachmittag den Hut Pögers liegen sah. Der Leichnam selbst ist gestern auf Dobenecker Gebiet im Elsterflusse aufgefunden, aufgehoben und nach Oelsnitz geschafft worden. An dem Selbstmorde Pögers ist nicht zu zweifeln, umso mehr, als derselbe einen Abschiedsbrief hinterlassen hat, aus dem jedoch die Beweggründe zu der That nicht ersichtlich sind. Eine ungetreue Dienstpersion soll ihm um einen größeren Theil seines Vermögens gebracht haben, wodurch der alte Mann in Schwermuth verfiel.

Ceruliche Angelegenheiten.
Schneeberg, 14. Juni. Der vorige Mittwoch, der 13. Juni, war für die hiesige Bürgerschule auch insofern von besonderer Bedeutung, als im Anschlusse an den mehrwöchigen Besuch Sr. Excellenz des Herrn Kultusministers Dr. v. Seydewitz und des Herrn Geheimrathes Rodt in der Aula vor zahlreichen Gästen die Einweihung des Herrn Lehrers Ernst Adolf Diez aus Neustädtel in sein hiesiges Lehramt stattfand. Herr Direktor Bang sprach auf Grund der Schriftworte „Joh. 7, 33—38“ von dem zwiesachen Durste der Menschenseele und seiner Stillung und legte in ergreifender Weise dem neuen Mitarbeiter die Pflicht an's Herz, in den Kindern den rechten Durst zu wecken und ihnen die wahre Quelle zu zeigen. Eine von dem Schullehrer der II. Bürgerschule vortrefflich ausgeführte, von Herrn Alfred Dost dirigirte dreistimmige Motette von Kurt Schneider hob die alle Theilnehmer erfüllende Weisheitsimmung. Hölge Herr Diez, der ja in unserer Stadt kein Fremdling ist, ein langes und gesegnetes Wirken hier beschließen sein.
Stadtschule, 14. Juni. (Vehrgesellschafts-Kasse.) Rath und Stadtverordnete genehmigten die vom Schulausschusse vorgeschlagene Gehaltskassell der hiesigen städtischen Lehrer. Dieselbe beginnt mit 1600 Mk. Anfangsgehalt und schließt mit einem Endgehalt von 3200 Mk. im 34. Dienstjahre.

Offenl. Sitzung der Stadtverordneten zu Oelsnitz vom 12. Juni 1900.
Collegium nimmt Kenntnis von Ueberlicht und Abschluß der Sparcasse für 1899 (Reservefonds 289 000 Mk. Einlagenbestand 3 650 000 Mk. bei im vor. Jahre noch 3 1/4 % jezt jedoch 3 1/2 % Verzinsung) ferner von Rechnungslegungen auf 1899 über Sparcasse und sechsjeht sonstige Cassen bez. Stiftungen, zu denen gemäß der glatten Abklärung des Prüfungsverfahrens allenthalben die Richtigprechung erfolgt. Dienstächt tritt Collegium den Rathsbeschlüssen bei, bis auf weitere Regulirung des städtischen Schornsteinfegerzuges auf 300 A abzurunden (Erhöhung auf 330 A wird mit Rücksicht auf die umfangreichen Revisions-Maßnahmen anheimgegeben), ferner im Sinne früherer Aussprachen am Ueberzuge aus der Königs- in die Querstraße gemäßigtere Fallverhältnisse herbeizuführen. Weiter nimmt Collegium bestimmend Kenntnis vom Sachstande hinsichtlich des Seibel'schen Bauprojects bei Paltschelle, sowie betreffs einer staatlichen Wegebauhilfe und betreffs der Einrichtung der Fleischschau bez. der Anstellungsbedingungen des Thierarztes unter Bewilligung der Kosten bei Errichtung besonderer Freikant. Collegium hat keine Bedenken hinsichtlich der gemeinsam von R. Amts-hauptmannsch. und den Städten Rev. St. O. beabsichtigten Bekanntmachung wegen des Branntweinkleinhandels, überläßt Theilnahme am sächs. Gemeindegabe dem Herrn Rathsvorstand, nimmt noch Kenntnis von Ausbahrung zweier Ehrengaben im Sinne früherer Aussprachen und hierzu vorliegenden Dankschreiben, ferner von der nunmehr eingegangenen amtl. Mittheilung über die für 1. Juli d. J. bevorstehende Errichtung eines Untersteueramts und nimmt zum Schluß die neuen Geschäftsordnungs-Abzüge entgegen.

Vermischtes.
— Verschiedene Postkarten zu den seit einiger Zeit geschaffenen Vereicherungen im Postverkehr gehört bekanntlich die, daß verschriebene Postkarten von der Post umgetauscht werden. Neuerdings hat nun die Postverwaltung zugesandt, daß — entgegen den bisher bestehenden Verböthen — Rasuren und Aenderungen in den Adressen von Postkarten vorgenommen werden dürfen. Hat man z. B. den Namen bestehend die Firma oder den Bestimmungs-ort auf einer Postkarte falsch angegeben, so kann man denselben wearadiren oder durchstreichen und darüber die richtigen Namen schreiben. Es ist sogar zulässig, die falsche Adresse zu überleben. Auf diese Weise spart man sich das Umtauschen verschriebener Postkarten. Oft kommt es vor, daß man die Adressen auf Postkarten bereits geschrieben hat und dann die Textausfüllung irgend welchem Grunde unterläßt. Da ist nun die zulässige Adressenänderung sehr zweckmäßig.
Berlin, 14. Juni. Der Schnelldampfer „Deutschland“ ist, wie dem „B. T.“ aus Stettin gemeldet wird, nach kurzer Fahrt neuerdings wieder ferkafahren.
Breslau, 14. Juni. Wie die „Schlesische Zeitung“ meldet, wurden in dem Bismarckquartier und der Königsgrube von der Rismarckhütte infolge Nichtbeachtung des Sprengsichers durch einen Sprengschuß ein Arbeiter getödtet, einer lebensgefährlich und einer leicht verletzt.
Bern, 14. Juni. Am Märtschenfod im Glarnerland sind am Sonntag zwei Studenten der Chemie vom Polytechnikum Zürich abgestürzt. Die ausgefandte Hilfsmannschaft fand am Dienstag zuerst nur einen Rud'ack und am Mittwoch endlich die beiden Leichen. Die Verunolückten heißen August Koppelhuber von Laminis (Draubünden) und Eduard Salinger von Zürich. Koppelhuber stand unmittelbar vor der Doktorprüfung.
Lyon, 14. Juni. Bei der Internationalen Automobilwettfahrt Paris-Lyon um den von Gordon-Bennet gestifteten Becher erfolgte die Abfahrt von Paris heute früh 3 Uhr. Als Erster ist Garton heute Mittag 12 Uhr 23 Min. hier eingetroffen. Girardot ist um 2 Uhr als Zweiter angekommen. Die Lenkfrage seines Fuhrwerkes hatte sich in Orleans verhogen. Er schägt seine mittlere Fahrgehwwindigkeit auf 85 Kilometer.
Kaschau, 13. Juni. Der sich rings um die Stadt hinziehende große Wald brennt. Anscheinend liegt Brandstiftung vor. Das Gyermythal steht bereits in Flammen.

Das Feuer greift schnell um sich. Feuerwehr, Militär und Polizei arbeiten an der Lokalisierung des Brandes. Die Bewohner der umliegenden Dörfer sind zur Hilfeleistung beordert.

Beste telegraph. u. telephon. Nachrichten des „Erzgebirgischen Volksfreundes“.

Comburg u. d. Höhe, 15. Juni. Der Kronprinz traf heute früh hier ein. Das Kaiserpaar begab sich um 8 Uhr mit dem Kronprinzen nach der Saaleburg.

Kassel, 15. Juni. Eine Gruppe junger Mädchen, welche gestern von einem Gewitter überrascht wurde und sich in die dicht hinter dem Fürstl. Residenzschloß zu Krosfen gelegene Lindenallee flüchtete, wurde dort unter den Bäumen von einem Blitzstrahl getroffen. Eins der Mädchen war sofort todt, 2 wurden gelähmt.

St. O. l. m., 15. Juni. Nachdem in der Angelegenheit der Aussperung der Arbeiter im Baugewerbe nunmehr die Arbeitgeber und die Arbeiter erklärt haben, sich dem Entschlüssen des Schiedsgerichts unterwerfen zu wollen, schlägt letzteres vor, die Arbeit am Montag wieder aufzunehmen. Das Schiedsgericht wird sodann sein Urtheil in der Streitfrage abgeben. Diesen Vorschlag nahmen sowohl die Arbeitgeber als auch die Arbeiter an. Die Wiederaufnahme der Arbeit soll am Montag erfolgen.

Rom, 15. Juni. Wie die „Tribuna“ meldet, wurde gestern früh bei Rocco di Papa ein von Rom in einem Wagen kommender Kaufmann von 3 maskirten Männern überfallen und ausgeraubt. Die Gendarmerie nahm bald darauf 2 Verhaftungen vor. Die Nachforschungen nach den Thätern werden aufs energichste betrieben.

London, 15. Juni. Ein über Shanghai eingegangenes Telegramm der „Times“ aus Tientsin besagt, daß bei Peking ein erster Kampf zwischen internationalen Truppen und denen des Generals Tung Tuhliango stattgefunden habe.

London, 17. Juni. Die hiesigen Blätter bringen ein Telegramm aus Peking, wonach die japanische Gesandtschaft in Peking niedergebrannt und ein Gesandter getödtet sein soll. Eine Bekätigung für letzteres Gerücht liegt nicht vor.

Washington, 15. Juni. (Reuter-Meldung.) Die Regierung hält eine Landung amerikanischer Truppen in China entschieden für nicht angebracht. Für jede Unbill indessen, welche den Vereinigten Staaten durch Ermordung von Staatsangehörigen oder durch Verletzung von Missions-Eigentümern zugefügt wird, soll China mit einer hohen Entschädigung hafbar gemacht werden.

Washington, 15. Juni. (Reuter-Meldung.) Gesellen sind 100 Matrosen von Manila nach Luzon abgegangen.

Briefkasten.
N. N. Schneeberg. Derartige Anfragen eignen sich nicht zur Aufnahme in u. Bl. Wenden Sie sich doch an einen Arzt. Den eingesandten Geldbetrag wollen Sie bei unserer Expedition wieder in Empfang nehmen.
Exp. d. Erzgeb. Volksfr.

Wetter-Bericht vom 15. Juni 8 Uhr Morgens.

Stations-Name	Barometer-Stand	Wetter	Temperatur nach Celsius	Windrichtung
Wetterhaus-ten König-Albert-Brücke Kuc.	728 mm	veränderlich und windig.	+ 14°	N.-O.

Expedition, Druck und Verlag von G. R. Götmer in Schneeberg. Für die Redaction verantwortlich G. Müller in Schneeberg.

wein, mild, neuherg. Preis 25 Pf. wird garantiert durch die Marke. Weintraube
Lauterbach's Weintraube

Guts = Verkauf.
Veränderungshalber bin ich gesonnen, meine Guts-wirtschaft mit guten Gebäuden, enthaltend 42 Acker und einige 20 Ruthen, nebst lebendem und todttem Inventar, einen Steinbruch und guteingebautes, aushaltendes Röhren-passer sofort preiswerth zu verkaufen. Anzahlung 10—12 Tausend Mark. Kaufsiebhaber wollen sich an mich wenden.
3
Louis Meher, Thiersfeld.

Todes-Anzeige.
Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß gestern früh 8 Uhr unser lieber Vater, Vater, Bruder, Groß- und Schwiegervater, Karl Heinrich Guster, in seinem 68ten Lebensjahre infolge eines Halsleidens nach kurzem, aber schweren Kampfe sanft in dem Herrn verschiednen ist.
Niederschlema, 15. Juni 1900.
Die trauernde Familie Guster.
Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. 2 Uhr statt.
Einen eigensinnigen Tischlergehilfen sucht Rudolf Dinkler, Tischlermeister in Albersoda bei Oelsnitz.

Theater in Lösnitz.

(Rathskeller).
Montag, den 18. Juni:
3. Gastspiel des Leipziger Operetten-Ensembles
Große Operette:
Der Mikado oder ein Tag in Titipu.

Deuts Sonnabend von Montag an
saure Flecke
bei Paul Reichardt, Neustädtel.

Schleien
empfiehlt billig Hugo Engelbrecht, Schneeberg.

Schöne, große
Voll = Seringe
10 Stück 60 A empfiehl Robert Engel, Aus. Zelle.

Nachweislich Kottgehende
Bäckerei
zu verkaufen. Preis 28,000 Mark. Anzahlung nach Uebereinkunft. Miet-ertrag 1150 Mark ohne Bäckerei. Offert unter N. 4813 an Quakenstein & Vogler, A. G., Zwickau i. Sa. abeten.

Achtung.

Hierdurch mache ich dem geehrten Publikum von Oberschlema und Umgegend bekannt, daß ich von einer allrenommirten Lebensversicherungs-gesellschaft eine Agentur übernommen habe. Aufgenommen werden männliche und weibliche Personen, sowie Kinder von 1/2 Lebensjahre an. Aufnahmen finden zu jeder Zeit statt.
Alexander Behold, Oberschlema, Haus Nr. 100 c.

Faurich Flügel-Pianos.
Fabrikant von Pianofortens.
Katalog gratis.
Leipzig 1897, Königl. Sächs. Staats-Medaille.

Sonnenschirme,

das Neueste in diesem Jahr, empfiehlt in großer Auswahl bei billigen Preisen
Richard Schmalfuß, Schneeberg.
Das Ueberziehen der Schirme nach jedem Rokum wird binnen 2 Stunden ausgeführt, sowie auch alle Reparaturen bestens besorgt. D. O.

Besten deutschen Bienenhonig,
Garantie für Reinheit, in Glasbüchsen à 1 Pf. empfiehlt die Kgl. priv. Adler-Apothete, Schneeberg.